



Besuch aus dem Schwarzwald

In der Siedlung Birs verteilte der Samichlaus den Kindern ein kleines Geschenk. Zum Dank gab es viele Lieder.

Am Weihnachtsbaum hängen die Kugeln, die die Kinder aus der EBG-Siedlung Birs mit Federn, und Glitzerschmuck gefüllt haben. In der Feuerschale brennt Holz, an dem man sich wärmen oder in der Glut sogar noch Würste grillieren kann. Zwanzig Kinder warten mit ihren Eltern auf den Samichlaus. Allan Vetterli ist froh, dass der Garten nach dem Neubau der Redingstrasse wieder als Ort der Begegnung dient, denn für ihn habe das EBG-Jahr erst im September nach der Hoferöffnung begonnen. «Es war ein kurzes Jahr, aber nun ist der Garten toll geworden. Schön ist, dass wir noch mitbestimmen können, wie es weiter geht.» Indes haben die Kinder schon das Glöcklein vernommen und führen den Samichlaus aufs Podest, wo ein weich gepolsterter Stuhl auf ihn wartet. «So ein Podest ist gut für den Chlaus», meint der Mann im roten Mantel, dessen Bart bereits knapp unter der Brille beginnt. «Er hat ein Buch dabei, damit er darin lesen kann», stellt ein Mädchen fest. «Was wisst ihr denn über den

Samichlaus?», fragt dieser und erzählt die Geschichte seiner Herkunft. Nikolaus von Myra habe sein Vorgänger aus der Türkei geheissen. «Und wann ist er gestorben?» – «Am 6. Dezember», wissen die grösseren Mädchen. «Richtig!», freut sich der Bärtige, der die Rute im Schwarzwald gelassen hat. Er glaube nicht, dass er eine solche brauche für die lieben Kinder in der Tschutschu-Genossenschaft. Nicht alle Kinder getrauen sich, ein Sprüchlein aufzusagen. Ein Säcklein erhalten jedoch alle, die vor ihm stehen. Gerda Marti als ältere Zuschauerin findet es schön, dass die EBG den Samichlaus einlädt. «Es hat mich begeistert, zu sehen, wie die Kinder mitmachen.» Früher sei der Samichlaus in die Obere Birs gekommen, getroffen habe man sich im Hof. «Dass die Tradition weitergeführt wird, ist sehr nett». Tamara Schön begrüsst es, dass die Baustelle abgeschlossen ist und die Kinder wieder draussen sind. «Man sieht wieder Leute, man spricht wieder mehr

miteinander, das ist schon auffällig. Der Neubau markiert eine neue Präsenz. Ich kenne noch nicht alle Leute, die darin wohnen.» Am grossen Tisch unter der Pergola gibt es Grätimänner und Kakao, Mandarinen und Nüsse. Die Kinder geniessen das Nachtessen im Freien, besonders kalt ist es nicht. Organisiert wurde der Anlass von Claudia Fumey, Arife Kasan, Conny Müller, Tamara Schön und Allan Vetterli. Der Samichlaus denkt vielleicht bereits an sein Feierabendbier, als Nayeli, Arzum und Luana eine ganze Anzahl weihnächtlicher Lieder einfallen, die sie dem Chlaus vorsingen. Sogar rechnen muss der Gute noch. «Was gibt sieben mal sieben?» Dass die Lösung «Feiner Sand» heisst, weiss der Samichlaus nicht – was die Mädchen mit Genugtuung erfüllt. «Er geht ja auch nicht mehr zur Schule», meint Nayeli. Aber sonst, wie war er so, der Chlaus? «Einfach supernett.»

Titelbild: Der Samichlaus in der Siedlung Birs.

Ein Jahr im Rückblick

Zwei Bewohner unterschiedlicher Generationen erzählen, an was sie sich im 2018 gerne erinnern.

Die EBG möchte am Ende des Jahres wissen: Was war dein schönstes Erlebnis mit deinen Nachbarn? Und wie könntest du 2019 deinen Nachbarn eine Freude machen? Die 10-jährige Luana Fumey aus der Siedlung Birs hat die Begegnung mit dem Samichlaus noch lebhaft in Erinnerung. Die 63-jährige Marga Su Haller aus der Siedlung Sternenfeld I erlebt fast jeden Tag, wie schön es ist, mit den Nachbarn ein gutes und freundschaftliches Verhältnis zu haben.

« Ich freute mich riesig über die Eröffnung des Hofes. Richtig toll habe ich das Einweihungsfest mit allen Nachbarn und dem ganzen Essen gefunden. Ebenso schön war das Kugelnbasteln mit Ayfer und dem tollen, geduldigen Samichlaus. Auch das Würste- und Marshmallowsbraten am Feuer hat mir sehr gut gefallen. Ich würde gerne mit den kleinen Kindern an einem Nachmittag Spiele spielen und «Zvieri» mit ihnen essen und das selber organisieren. Kleine Kinder sind einfach toll.»

Luana Fumey

« Ich hatte mehr als eine schöne Begegnung, denn fast immer, wenn ich von Zuhause wegfare, ruft jemand: <Hallo!> oder winkt, wünscht einen guten Tag. Oft ergibt sich ein Schwatz. Ich fühlte mich hier schnell wie in einer Dorfgemeinschaft: Man nimmt Anteil, schliesst Bekanntschaften, lebt mit den Unterschieden, kann Abstand nehmen, trifft sich auf der Piazza, sitzt zusammen im Garten, isst und trinkt, spielt und lacht, hilft einander. Im neuen Siedlungstreff würde ich gerne eine Silvesterfeier organisieren.»

Marga Su Haller

«Fotografieren bei 35 Grad»

Die Fotografin Cornelia Biotti hat die EBG-Siedlungen während des heissen Sommers dokumentiert.

Cornelia Biotti arbeitet seit 2007 als freischaffende Fotografin. Sie wohnt in der Wohnbaugenossenschaft Hagnau in Birsfelden. Im Sommer 2018 fotografierte sie die EBG; ihre Bilder sind nun auf der neuen Website zu

sehen. Die Neubaufotos auf der Website stammen von Ruedi Walti. Die Bilder von Ursula Sprecher, die 2011 für das Jubiläumsbuch entstanden sind, und die Bilder von Stephanie Wells, sind unter der Rubrik Leben archiviert.

Cornelia Biotti, Fotografin berichtet:

Das Fotografieren für die EBG war geprägt mit spannenden und bereichernden Begegnungen, ob mit Alt oder Jung. Gleichzeitig war es auch eine grosse Herausforderung, bei meistens über 35 Grad genügend Leben auf dem Spielplatz oder im Garten abzubilden, wenn sich die Bewohnerinnen und Bewohner verständlicherweise lieber in die kühle Wohnung zurückgezogen haben. Es brauchte Geduld, Ausdauer und Flexibilität, damit die Innenhöfe und Gärten beim richtigen Sonnenstand nicht einfach leer blieben. Ich danke allen Beteiligten fürs Mitwirken und für die Geduld!



Zwei Lieblingsfotos von Fotografin Cornelia Biotti: Muttenz I

« Das Schönste am Genossenschaftsleben finde ich persönlich das generationenübergreifende Wohnen. Bereichernd für Alt und Jung. »
Cornelia Biotti

«Einstieg über lebendige Bilder ermöglicht»

Die Basler Grafikagentur Hauser, Schwarz hat die neue EBG-Website entworfen. Weniger textlastig, dafür viele Bilder: Das erleichtert den Zugang.



Cornelia Biotti zusammen im Gespräch mit Simon Hauser und David Schwarz.

Die Grafikagentur Hauser, Schwarz hat zusammen mit Stephanie Wells, Verantwortliche Kommunikation und Design, die Website der EBG überarbeitet. Die EBG-Homepage ist nun auf dem neusten technischen Stand und präsentiert sich modern und zeitgemäss. Die beiden Grafiker geben im Interview Auskunft.

EBG: Wer ist Hauser, Schwarz?

Was macht für euch die Arbeit eines Designers aus?

Simon Hauser: Unsere Grafikagentur arbeitet an der Schnittstelle von Print- und Digitaldesign für Kunden aus Kultur, Architektur und Wirtschaft. Dabei suchen wir kreative, passende und einzigartige Lösungen.

EBG: Wie sah der Prozess der neuen Designentwicklung bei euch aus, nachdem ihr das Briefing der EBG bekommen habt?

Simon Hauser: Wir haben drei Varianten entworfen und präsentiert.

Im Gespräch mit der EBG wurde die jetzige Richtung ausgewählt. Wir haben sie im engen Kontakt mit der für Kommunikation und Design verantwortlichen Stephanie Wells ausgearbeitet.

EBG: Was waren die grössten Herausforderungen des neuen Designs? Was war für euch besonders wichtig bei der Gestaltung? Was ist das Besondere an der Website, die ihr für die EBG entworfen haben?

David Schwarz: Die Herausforderung bestand darin, eine zeitgemässe Webseite zu kreieren, die viel Information bietet, ohne allzu textlastig zu sein. Wir haben versucht, den Einstieg über Bilder zu ermöglichen, um Emotionen zu wecken. Zudem haben wir auf ein Untermenü verzichtet, um die Orientierung zu vereinfachen.

EBG: Welche Erfahrungen habt ihr insgesamt mit Wohn- und Baugenossenschaften gemacht?

« Alles umzusetzen dauerte etwa ein Jahr. Die neue Website hängt mit dem neuen Erscheinungsbild der Genossenschaft zusammen. Auch die erneute Bautätigkeit hat Impulse gegeben. Wir wollen uns mehr öffnen und nach aussen zeigen, wer wir sind. Die EBG hat mehrere Siedlungen, eine breite Altersstruktur mit verschiedenen Bedürfnissen. Hauser, Schwarz haben sich ein Bild von der Genossenschaft gemacht und sich die Jahresberichte und die Kuriere angeschaut. Die Idee war, mehr Leben in die Website zu bringen und zum Verweilen einzuladen. Gleichzeitig soll man sich informieren können. »
Stephanie Wells

Wie habt ihr die Zusammenarbeit mit der EBG erlebt?

Simon Hauser: Die Zusammenarbeit mit der EBG war sehr sympathisch und professionell. Wir haben uns gerne ausgetauscht und sind gut vorangekommen.

David Schwarz: Positiv überrascht sind wir von den vielfältigen Angeboten für das Zusammenleben: Gästezimmer, Siedlungstreffs und Werkstätten sind tolle Sachen. Auch dass sich die Geschäftsstelle so aktiv mit ihren Mitgliedern austauscht, hat uns sehr überzeugt.

Der EBG-Vorstand ist sehr gespannt, wie die neue Homepage bei den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern ankommt. Feedbacks und Anregungen werden gerne entgegengenommen. Tauchen Sie ein in die bunte Welt der EBG unter www.ebg.ch und lernen sie die EBG und ihre GenossenschafterInnen von ihren besten Seiten kennen.

Wichtige Daten

Öffnungszeiten über die Festtage

Die Geschäftsstelle ist wie folgt geschlossen:

von Montag, 24. Dezember 2018 bis Mittwoch, 2. Januar 2019.

Wir sind ab Donnerstag, 3. Januar 2019 wieder erreichbar.

Siedlungsversammlungen 2019

Schützenmatte	Mo, 1. April 2019
Muttentz I + II	Di, 2. April 2019
Birs	Mo, 8. April 2019
Sternenfeld I + II	Di, 9. April 2019

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2019 findet am Freitag, 24. Mai 2019 im Volkshaus Basel statt. Eingabefrist für Anträge: Montag, 24. März 2019.

Aus der Geschäftsstelle



Neue Bauherrenvertreterin: Ute Lemm

Wir freuen uns, Frau Ute Lemm neu in unserem Team auf der Geschäftsstelle willkommen zu heissen! Frau Lemm hat als ersten Beruf Vermessungstechnikerin gelernt und danach Architektur studiert. Sie wird für zukünftige Neubau-/Umbauprojekte in der EBG die Rolle der Bauherrenvertreterin übernehmen. In dieser Verantwortung wird sie Kosten, Termine und Qualität der Bauprojekte überprüfen und begleiten, externe Planerteams führen und die definierten Projektziele im Auftrag des Vorstandes umsetzen.

Als langjährige Architektin bringt Frau Lemm ein breites Fachwissen mit. Diese professionelle Unterstützung stärkt den EBG-Vorstand für die bevorstehenden Aufgaben des Bauprojekts Baufeld B/C in der Siedlung Birs sowie allgemein für die Überwachung von Bauplanung in der EBG.



Rücktritt Bauvorsteher und Vizepräsident: Rinaldo Marioni

Unser Bauvorsteher und Vizepräsident Rinaldo Marioni hat auf Ende September 2018 aus persönlichen Gründen seine Ämter vorzeitig niedergelegt. Für seine Arbeit und sein Engagement für die EBG gebührt ihm grossen Dank! Mit Bau und Unterhalt hat er jahrelang professionell und erfolgreich für ca. CHF 20 Mio. baulich in die Zukunft der EBG investiert. Ebenso kann das Projekt Neubau Redingstrasse 43 (Baufeld A) erfolgreich abgeschlossen werden. Auch wenn ich den Entscheid verstehe, bedaure ich den Rücktritt von Rinaldo Marioni sehr. Für seine Zukunft wünsche ich ihm alles Gute.

Die Bauherrenvertretung für das Projekt Baufeld B/C hat bereits im September die eigens dafür angestellte Architektin Ute Lemm übernommen. Und ab Oktober 2018 hat die Bauverwalterin und Teamleiterin Bau und Unterhalt, Rebekka Bucher, die Verantwortung für die operativen Geschäfte von Rinaldo Marioni interimistisch übernommen. Ein neues Vorstandsmitglied mit Erfahrung und Wissen im Bereich Bau-Strategie wird der Vorstand an der nächsten GV zur Wahl vorschlagen – ebenso jemanden für das Vizepräsidium. Im Moment hat sich der Siedlungsvertreter Heini Kunz ad interim als Vizepräsident zur Verfügung gestellt.

Susanne Eberhart, Präsidentin

Herzlich willkommen

Es freut uns, folgende neue MieterInnen in der EBG begrüessen zu dürfen:

Barbara Hatt, Birsstr. 182

Rebecca Chula, Birsstr. 186

Victoria Tiorkor Liptak, Birsstr. 190

Sonja Mächler + Ivo Stadler, Birsstr. 200

Stefano Marra, Birsstr. 200

Turan + Gülten Aksu, Redingstr. 43

Tatjana Bilic, Redingstr. 43

Juliane Wichary + Manuel Mutscher, Redingstr. 43

Gerardo Tauriello + Effrosyni Laskari, Redingstr. 43

Ralph Mathis, Redingstr. 43

Eliane + Rosario Romeo-Schenk, Am Stausee 1

Thea Matosevic, Am Stausee 3

Annette De Paoli, Am Stausee 9

Dominique Gloor, Sonnenbergstr. 40

Wir gratulieren den Eltern zu folgender Geburt:

Tijane Sermyan 24. Oktober 2018,
Sohn von Elif + Erdem Kilic

Impressum

Herausgeber	Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel
Redaktion + Text	Dolores Aguilar, Stephanie Wells
Gestaltung	Claudia Kocher
Fotos	Katharina Kossmann, Stephanie Wells
	Cornelia Biotti, Stephanie Wells

« Kurier » ist ein Newsletter der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel und erscheint vierteljährlich.